

## PRESSEMITTEILUNG

**Expertentelefon zum Weltdiabetestag:**

### **Wie kann ich als Diabetiker meine Nieren schützen?**

**Anlässlich des Weltdiabetestages am 14. November 2016 bietet das KfH-Nierenzentrum Demmin ein Expertentelefon an: Dr. Manfred Plüer steht in der Zeit von 14.00 bis 17.00 Uhr unter der Rufnummer 03998/2815113 für Fragen rund um das Thema „Diabetes und Niere“ zur Verfügung. Als Nierenspezialist mit langjähriger Erfahrung weiß er, wie wichtig das rechtzeitige Erkennen und frühzeitige Behandeln von Diabetes für die Gesundheit der Nieren ist und welche Möglichkeiten es gibt, trotz Diabetes die Nierenfunktion zu stabilisieren.**

Neu-Isenburg/Demmin, 01.11.2016. Nach Angaben des Robert-Koch-Instituts ist bei etwa 4,6 Millionen Erwachsenen in Deutschland Diabetes diagnostiziert. Allerdings macht diese chronische Stoffwechselerkrankung lange Zeit kaum Beschwerden und wird deshalb häufig erst sehr spät festgestellt, so dass viele Menschen mit einem Diabetes leben, ohne von der Krankheit zu wissen. „Unbehandelt führt Diabetes dazu, dass chronisch erhöhte Blutzuckerkonzentrationen zu Schäden an Blutgefäßen und Nerven führen“, erklärt Plüer. Aus diesem Grund nimmt er den Weltdiabetestag zum Anlass, um auf die Bedeutung einer rechtzeitigen Diagnose und der konsequenten Behandlung der Volkskrankheit Diabetes hinzuweisen. „Auch die Nieren sind schnell von den Folgen eines unbehandelten Diabetes betroffen“, so der leitende Arzt des KfH-Nierenzentrums Demmin. Denn nicht nur die großen Gefäße – z. B. Herz, Gehirn und Beine – würden geschädigt, sondern auch die kleinen Gefäße in Mitteleidenschaft gezogen. „Das betrifft dann zum Beispiel die Augen oder auch die Kleinstgefäße in den Nieren“, erläutert er.

Am besten sei es, das eigene Diabetesrisiko rechtzeitig und gezielt zu minimieren: „Bis zu 70 Prozent der Typ-2-Diabeteserkrankungen könnten verhindert oder zumindest verzögert werden, wenn der individuelle Lebensstil entsprechend verändert würde“, berichtet Plüer. Vor allem zu wenig Bewegung und

#### HERAUSGEBER

KfH Kuratorium für Dialyse und Nierentransplantation e.V.  
Martin-Behaim-Str. 20  
63263 Neu-Isenburg

#### PRESSESTELLE

Ilja Stracke (Leitung)  
Telefon: 06102/359-328  
Andreas Bonn (Stv. Leitung)  
Telefon: 06102/359-492  
Claudia Brandt (Assistenz)  
Telefon: 06102/359-464

presse@kfh-dialyse.de  
www.kfh.de

Übergewicht begünstigen – neben einer genetischen Disposition – das Entstehen eines Diabetes. „Aber auch den Verlauf einer Diabeteserkrankung sowie möglicher Folgeerkrankungen kann ein Diabetiker so häufig selbst beeinflussen“, weiß der Mediziner. Außerdem sei die richtige Einstellung von Blutzucker und Blutdruck bedeutsam für die Vermeidung oder Verzögerung von Folgeerkrankungen.

Praktische Tipps und zahlreiche Hintergrundinformationen für den Schutz der Nieren bei Diabetes liefert auch die KfH-Broschüre „Diabetes mellitus. Nierenfunktion durch rechtzeitige Behandlung stabilisieren“. Sie steht zum Download unter [www.kfh.de](http://www.kfh.de) zur Verfügung oder kann per Mail bei [info@kfh-dialyse.de](mailto:info@kfh-dialyse.de) bestellt werden.

[2.697 Zeichen mit Leerzeichen]

Im KfH-Nierenzentrum Demmin ([www.kfh.de/demmin](http://www.kfh.de/demmin)) werden chronisch nierenkranke Patienten mit der Dialyse behandelt. Darüber hinaus erfolgen in der nephrologischen Sprechstunde die Diagnostik und Therapie chronischer Nierenerkrankungen, das frühzeitige Erkennen von Risikofaktoren, die Behandlung von Patienten mit schwer einstellbarem Bluthochdruck und die Betreuung von Patienten vor und nach einer Nierentransplantation. Die ärztliche Leitung des KfH-Nierenzentrums liegt seit Januar 2016 in Händen des Facharztes für Nierenerkrankungen Dr. med. Manfred Plüer.

Das gemeinnützige KfH Kuratorium für Dialyse und Nierentransplantation e.V. – Träger des KfH-Nierenzentrums – steht für eine qualitativ hochwertige und integrative nephrologische Versorgung nierenkranker Patienten. Es wurde im Jahr 1969 gegründet und ist damit zugleich der älteste und größte Dialyseanbieter in Deutschland. In über 200 KfH-Zentren werden rund 18.700 Dialysepatienten sowie aktuell über 60.000 Sprechstundenpatienten umfassend behandelt.

[1.015 Zeichen mit Leerzeichen]

[Foto Dr. med. Manfred Plüer](#)

**Bildunterschrift:**

Dr. Manfred Plüer, Nierenspezialist im KfH-Nierenzentrum Demmin, informiert am 14. November von 14.00 bis 17.00 Uhr unter der Rufnummer 03998/2815113 am Expertentelefon zum Thema „Diabetes und Niere“.